



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Kriegstagebuch

urn:nbn:de:gbv:46:1-908



Kriegstagebuch

29. Januar 1915. Die deutsche Regierung verbietet die Aus- und Durchfuhr von Kalisalz und den daraus hergestellten Erzeugnissen.

29. Januar 1915. Vergebliche Angriffe der Russen östlich Darchmen, östlich der Seenplatte und südöstlich des Löwintinsees.

29. Januar 1915. Die Österreicher drängen die Russen über die Paßhöhen in den Karpathen. In Summa 10000 Gefangene gemacht und 6 Maschinengewehre erbeutet.

29. Januar 1915. Vor Neuport zwei französische Torpedoboote innerhalb der letzten acht Tage in den Grund geschossen.

30. Januar 1915. Bei Chuinchi, südlich der Straße La Bassée—Bethune, sowie bei Carency, nordwestlich Arras einige französische Schützengräben genommen.

30. Januar 1915. Bei Borzymow östlich Lomitz ein russischer Angriff zurückgeschlagen.

30. Januar 1915. „U. 21“ versenkt in der irischen See die englischen Dampfer „Ben Cruachen“ und „Linda Blanche“. — Ein anderes Unterseeboot versenkt an der französischen Nordwestküste den englischen Dampfer „Takomaru“ und beschädigt den Dampfer „Itaria“.

31. Januar 1915. Fortschritte südwestlich Mlawka, südlich der Weichsel und südlich der Pilica.

31. Januar 1915. Ein deutsches Unterseeboot versenkt den englischen Dampfer „Wilcoen Carsten“ in der irischen See.

31. Januar 1915. Aufstand in Massalana.

31. Januar 1915. Erfolge der Österreicher in den Karpathen, 800 Russen gefangen, 2 Geschütze, 2 Maschinengewehre erbeutet.

1. Februar 1915. Kavalleriekämpfe in Polen bei Lipno und nordwestlich Sierpc, die Russen werden zurückgeworfen.

1. Februar 1915. Die deutsche Admiralität warnt die neutrale Schifffahrt vor der Annäherung an die französische Nord- und Westküste.

1. Februar 1915. Türkische Erfolge bei Artwin im Kaukasus und bei Korna.

1. Februar 1915. Die bei Kalamas am Dranjesfluß, Kaptolonie, verschanzten Engländer werden von deutschen Truppen unter Major Ritter angegriffen, über den Dranje geworfen und sämtliche Fahrzeuge derselben zerstört.

2. Februar 1915. Französische Angriffe bei Berthes abgewiesen.

2. Februar 1915. Östlich Wolimow das Dorf Gumin erobert, in zwei Tagen über 4000 Russen gefangen, 6 Maschinengewehre erbeutet. — Russische Angriffe an der Bzura abgewiesen.

2. Februar 1915. In den Ostbestiden russische Angriffe zurückgeschlagen. Deutsche und österreichische Truppen machen in den mittleren Karpathen 1000 Gefangene und erbeuten mehrere Maschinengewehre.

3. Februar 1915. Die englische Admiralität erläßt einen Geheimbefehl, nach dem alle englischen Kauffahrteischiffe, wegen des Auftretens der deutschen Unterseeboote in der irischen See, neutrale Flaggen hissen sollen.

3. Februar 1915. Nördlich und nordwestlich Massiges im Sturmangriff drei hintereinander liegende französische Grabenlinien genommen, 608 Franzosen gefangen, 9 Geschütze, 9 Maschinengewehre erbeutet. — Erfolgreiches Gefecht einer Schneeschuhtruppe gegen französische Jäger in den Vogesen.

3. Februar 1915. An der Bzura russischer Angriff unter starken Verlusten des Feindes abgewiesen.

4. Februar 1915. Die deutsche Admiralität erklärt die Gewässer um Großbritannien und Irland einschließlich des englischen Kanals als Kriegsgebiet mit Wirkung ab 18. Februar.

4. Februar 1915. Der Rest der „Emden“-Mannschaft unter Kapitänleutnant Müde landet auf Schoner „Nyessa“ wohlbehalten bei Sodeiba am Roten Meer.

4. Februar 1915. Russische Angriffe südlich der Memel und östlich Wolimow zurückgeschlagen. Die Zahl der Gefangenen vom letzteren Orte beträgt seit 1. Februar über 6000 Mann.

4. Februar 1915. In den Karpathen weitere 4000 Russen gefangen. In der Bukowina besetzen die Österreicher unter schweren Kämpfen Izwor, Moldawa und Breaza.

5. Februar 1915. Der Kaiser begibt sich über Czernstochau auf den östlichen Kriegsschauplatz.

5. Februar 1915. Französische Angriffe nördlich Massiges und in den Argonnen abgewiesen.

5. Februar 1915. Russische Angriffe an der ostpreussischen Grenze und gegen die Front Humin-Bzura-Abchnitt zurückgeschlagen, 1000 Gefangene, 6 Maschinengewehre erbeutet.

6. Februar 1915. In der Bukowina 1200 Russen gefangen, Kimpolung von den Österreichern besetzt.

6. Februar 1915. Türkische Vorhuten erreichen den Suezkanal.

6. Februar 1915. Südlich Ypern einen französischen Schützengraben genommen und 2 englische Maschinengewehre erbeutet.

7. Februar 1915. Südwestlich La Bassée einen Teil eines verlorenen Schützengrabens wiedererobert, französische Befestigungen in den Argonnen genommen.

7. Februar 1915. Kleinere Erfolge östlich der ostpreussischen Seenkette.

7. Februar 1915. Der englische Dampfer „Lusitania“ fährt unter der amerikanischen Flagge nach Liverpool.

7. Februar 1915. In der Bukowina erreichen die Österreicher das obere Suczawatal und machen 400 Gefangene.

7. Februar 1915. Zwischen Tussum und Serapeum überschreitet die türkische Avantgarde mit mehreren Kompagnien den Suezkanal.

7. Februar 1915. Bulgarien verlängert das Moratorium auf unbestimmte Zeit.

8. Februar 1915. Erfolge der verbündeten Truppen in den Karpathen, nördlich des Sattels von Bolowec, russische Angriffe im Westabchnitt zurückgewiesen, 340 Gefangene, 3 Maschinengewehre erbeutet. Wama in der Bukowina von den Österreichern besetzt.

9. Februar 1915. An der ostpreussischen Grenze entwickeln sich größere Kämpfe.

10. Februar 1915. In den Argonnen 433 Franzosen gefangen, 2 Maschinengewehre, 6 kleinere Geschütze erbeutet.

10. Februar 1915. In Polen nordwestlich Sierpc erfolgreiche Vorstöße gemacht, die einige hundert Gefangene einbrachten.

10. Februar 1915. Japan erklärt Schantung und Tsingtau zum japanischen Protektorat.

10. Februar 1915. In den Karpathen, westlich des Uzsoker Passes russische Angriffe unter starken Verlusten des Feindes zurückgeschlagen. In der Bukowina mehrere hundert Gefangene gemacht und Maschinengewehre erbeutet.

11. Februar 1915. Der englische Dampfer „Laertes“ fährt unter holländischer Flagge nach Ymuiden.

11. Februar 1915. Nordwestlich Verdun mehrere feindliche Schützengräben genommen, ein unter Vorantragung der Genfer Flagge erfolgter Gegenstoß der Franzosen unter erheblichen Verlusten für sie abgeschlagen. Festung Verdun von Fliegern mit etwa 100 Bomben belegt. Östlich Souain Angriff abgewiesen, 482 Franzosen gefangen.

11. Februar 1915. Der Kaiser trifft auf dem ostpreussischen Kampffelde ein. — Die Russen aus ihren Stellungen östlich der Masurischen Seen geworfen, bisher 26 000 Gefangene gemacht, mehr als 20 Geschütze, 30 Maschinengewehre und sehr viel Kriegsmaterial erbeutet. — In Polen rechts der Weichsel erfolgreiche Offensive, die Stadt Sierpc genommen, einige hundert Gefangene gemacht.

12. Februar 1915. An der belgischen Küste durch feindliche Flieger Bomben geworfen. — Aufgefundene Artilleriegeschosse ergaben zweifellos den amerikanischen Ursprung. — Nordwestlich Massiges 1200 Meter der französischen Hauptstellung erobert. — Angriff am Sudelkopf abgewiesen.

12. Februar 1915. In Polen die untere Strwa überschritten, Vorschreiten in Richtung Racionz.

12. Februar 1915. In der Bukowina rücken die Österreicher bis zum oberen Pruth vor und erreichen Wigniz, Ruto, Rosow, Delatyn, Pasieczka. — Die Zahl der Gefangenen der letzten Tage beträgt 29 000 Mann.

13. Februar 1915. Amtliche deutsche Berichte über die Kämpfe in Ostafrika besagen, daß im November die Belgier auf britischem Gebiet südlich des Tanganjikasees bei Pambete und Kasakalawe geschlagen wurden; der englische Dampfer „Cecil Rhodes“ und ein anderer versenkt, ein Boot gerammt; am 7. und 11. November in der Rufidjimündung englische Landungsversuche vereitelt, ein Dampfer versenkt; bei Kifumbiro westlich des Viktoriasées die Engländer vom deutschen Gebiet verjagt, Englisch-Nisiba besetzt. Ostafrika völlig frei vom Feind, Teile unserer Truppen stehen auf feindlichem Boden. Die offene Stadt Daresalam unter Vertragsbruch seitens der Engländer am 28. und 30. November bombardiert.

13. Februar 1915. Dorf Norroy und Höhe 365 erobert, 153 Franzosen gefangen. In den Vogesen die Ortschaften Hilsen und Ober Sengern gestürmt, 135 Gefangene gemacht.

13. Februar 1915. Im Dufflaabschnitt nahmen die verbündeten Truppen zwei Höhen und eine Ortschaft bei Biztöz; 970 Gefangene gemacht.

14. Februar 1915. Südlich Ipern ein 900 Meter langes Stück der feindlichen Stellung erobert, Angriff südwestlich La Bassée abgeschlagen. Sengern und Remspach im Lauchtale von uns besetzt.

14. Februar 1915. Bei Pitkupönen nördlich Tilsit die Russen auf Tauroggen zurückgeworfen. Im Weichselgebiet Nacionz besetzt, zahlreiche Gefangene gemacht, 6 Geschütze erobert.

14. Februar 1915. Radworna in Südostgalizien von den Österreichern besetzt.

15. Februar 1915. Bielsk und Plock nördlich der Weichsel besetzt, 1000 Gefangene gemacht.

15. Februar 1915. Angriffe der Russen in den Karpathen zurückgewiesen. Südlich Kolomea 500 Russen gefangen.

16. Februar 1915. In der neuntägigen Winterschlacht in Masuren die russische X. Armee vernichtet; 64 000 Gefangene, 71 Geschütze, über 100 Maschinengewehre, 3 Lazarettzüge, Flugzeuge, 150 gefüllte Munitionswagen, Scheinwerfer und unzählige beladene und bespannte Fahrzeuge erbeutet. Ostpreußen gänzlich frei vom Feind.

16. Februar 1915. Notenwechsel zwischen der deutschen und der amerikanischen Regierung wegen der Erklärung der englischen Gewässer als Kriegsgebiet. Deutschland begründet seine Maßnahmen und beharrt bei der Ausführung derselben.

16. Februar 1915. Vergebliche Angriffe der Engländer im Westen, sie verlieren 174 Gefangene. — Nordöstlich Reims Angriffe der Franzosen abgewiesen, 181 Gefangene gemacht. — In der Champagne erbitterte Kämpfe, bei denen der Feind in kurze deutsche Gräbenabschnitte eindrang, er verlor 796 Gefangene. — In den Argonnen weitere Teile der feindlichen Hauptstellung erobert, 350 Gefangene, 2 Gebirgsgeschütze, 7 Maschinengewehre erbeutet. — Im Priesterwald, nördlich Toul, 2 Maschinengewehre genommen.

16. Februar 1915. Nördlich von Memel in Richtung Tauroggen den Gegner über die Grenze verfolgt. — Zwischen Lomza und Kolno eine russische Kolonne geschlagen, 700 Gefangene, 6 Maschinengewehre erbeutet. Eine andere Abteilung Russen bei Grajwo auf Ossowicz zurückgeworfen.

16. Februar 1915. Kolomea, Ostgalizien, von den Österreichern gestürmt, 2000 Gefangene, mehrere Maschinengewehre, 2 Geschütze erbeutet. Im Karpathenabschnitt weitere 4000 Gefangene gemacht.

17. Februar 1915. Abgeschlagene französische Angriffe östlich Berthez, östlich Verdun und bei Boureuilles—Vauquois, wo 484 Mann gefangen wurden.

17. Februar 1915. Verfolgungsgefechte bei Tauroggen und nordwestlich von Grodno. Bei Plock—Nacionz 3000 Russen gefangen.

17. Februar 1915. Türkische Erfolge gegen die Engländer bei Korna, 2 Geschütze und viel Munition erbeutet.

17. Februar 1915. Czernowik wieder von den Österreichern besetzt. In den Karpathen Angriffe der Russen abgeschlagen, 320 Mann gefangen.

17. Februar 1915. Holland protestiert gegen den englischerseits betriebenen Flaggenmißbrauch.

17. Februar 1915. Die Lustschiffe L 3 und L 4 vom Sturm zerstört, die Besatzungen zum größten Teil gerettet.

18. Februar 1915. An der Straße Arras—Lille das verlorene Grabenstück wiedererobert; Angriffe in der Champagne abgewiesen, 100 Gefangene gemacht, die verlorenen Grabenstücke zum Teil wiedergenommen. Bei Combres Angriffe unter schweren Verlusten des Feindes zurückgeschlagen. In den Vogesen Höhe 600 bei Ruffe erstürmt, zwei französische Maschinengewehre genommen.

18. Februar 1915. Tauroggen von uns genommen, südlich Myszyniec die Russen aus einigen Ortschaften vertrieben.

18. Februar 1915. In Westgalizien nahmen die Österreicher einige feindliche Stellungen und machten 300 Gefangene. Nördlich Radworna und Kolomea Angriffe der Russen abgewiesen.

19. Februar 1915. Erfolgloses Beschießen der äußeren Dardanellenforts durch Engländer und Franzosen.

19. Februar 1915. Die Albanier greifen nach französischen Meldungen die Serben an, Ochrida und Branitsche von den Albanern besetzt.

19. Februar 1915. Die Russen ziehen sich aus ihren starken Stellungen nördlich Radworna auf Stanislaw zurück.

Allen Manuskripten ist Porto hinzuzufügen, da andernfalls bei Ablehnung eine Rücksendung nicht verbürgt werden kann.

Nachdruck sämtlicher Aufsätze nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlags gestattet.
Verantwortlich: der Herausgeber Georg Kleinow in Berlin-Schöneberg. — Manuskriptsendungen und Briefe werden erbeten unter der Adresse:

An den Herausgeber der Grenzboten in Berlin-Friedenau, Hedwigstr. 1 a.
Gernsprecher der Schriftleitung: Amt Umland 3630, des Verlags: Amt Böhlow 6510.
Verlag: Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin SW 11.
Druck: „Der Reichsbote“ G. m. b. H. in Berlin SW 11, Dessauer Straße 36/37.

Pädagogium

Zwischen Wasser u. Wald äusserst gesund gelegen. —
 Bereitete für alle Schulklassen, das Einjährigen-,
 Primaner-, Abiturienten-Examen vor. Auch Damen-
 Vorbereitung. — Kleine Klassen. Gründlicher, indi-
 vidueller, eklektischer Unterricht. Darum schnelles
 Erreichen des Zieles. — Strenge Aufsicht. — Gute
 Pension. — Körperpflege unter ärztlicher Leitung.

Waren in Mecklb. am Müritzsee.